

PROVOKATION PUR

Nika Zupanc gilt als Femme fatale der Interiorszene. Im Gespräch verrät die slowenische Designerin, was sie an Rebellion und an dem für sie typischen Spiel mit Klischees so reizt

Frau Zupanc, woher nehmen Sie die Ideen zu Ihren Entwürfen?

Ich lasse mich von meiner Inspiration überwältigen. In meinem Kopf arbeitet es ständig, ob bewusst oder unbewusst. Es kann eine Weile dauern, bis eine gute Idee dabei ist, aber man muss lernen, geduldig zu sein.

Und woran erkennen Sie eine gute Idee?

Sie ist gut, wenn das Zusammenspiel der drei Hauptfaktoren Material, Funktion und Produktionsmethode stimmig ist. Bei mir muss ein Produkt darüber hinaus auch einen symbolischen oder emotionalen Wert haben, einen gewissen Twist oder, wie ich es nenne: den X-Faktor. So weit die Theorie: Ob eine Idee wirklich funktioniert, zeigt sich, wenn nach diesen Vorüberlegungen und Skizzen ein Prototyp gebaut wird.

Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?

Meine Arbeit ist geprägt von einem wohl-dosierten Eklektizismus und der gezielten Suche nach archetypisch weiblichen Gestaltungselementen – bevorzugt solche, die als naiv oder sogar frivol gelten. Ich setze sie

meist sehr zurückhaltend ein, gelegentlich aber auch mal so, dass es fast schon wehtut.

Sie spielen gern mit Klischees. Warum?

Ich erzeuge damit ganz gezielt Brüche zu meiner sonst eher rationalen und reduzierten Formensprache und rücke so Themen in den Fokus, die in der Designwelt bisher keine Rolle spielten.

Muss gutes Design eine Geschichte erzählen?

Im Allgemeinen nicht, aber ich bin von Natur aus eine Rebellin. Bei meinen Entwürfen ist das Storytelling ein wichtiger Faktor.

Mit dem Leitsatz »Form follows Function« können Sie also nicht viel anfangen?

Dieser Satz hat immer noch seine Gültigkeit. Seine Bedeutung wurde aber in der letzten Zeit ein wenig überstrapaziert. Gerade im Zeitalter der Massenproduktion halte ich es für wichtig, dass Produkte auch einen emotionalen Wert, präziser: eine emotionale Ergonomie haben – nicht als Ornament oder Dekoration, sondern als ein funktionaler Bestandteil. ■



TOP

1 2

3 4

5



Fotos: PR

“Ich spiele gern mit Elementen, die als extrem naiv oder frivol gelten”

Nika Zupancs Kollektion »Summertime« setzt sich aus einem Dreigespann aus Leuchte, Tisch und Stuhl zusammen: Die **Leuchten** »Bubble Lamp« sind aus pinkem Murano-Glas gefertigt und erinnern an Kaugummi- oder Seifenblasen. Der **Tisch** kann über einen spielzeugähnlichen »Aufzieh«-Mechanismus zu einer Schreibtischplatte oder einem Spiegel umfunktioniert werden. Der mit einem Anker bestückte **Klappstuhl** sprengt als unerwünschter »Bad Boy« jede Vorstadt-Gartenparty. Lederzopf und Porzellanschleife zieren den **Teppich** von Nodus. (Preise aller Produkte auf Anfrage). Oben rechts: **Interior-design** à la Nika Zupanc, zu sehen in der »As Aperitivo«-Bar in Ljubljana